

Vereine und Aktivitäten in drei Partnerstädten

Mehrsprachige Wanderausstellung präsentiert eindrucksvoll soziales Engagement in Europa



Eine eindrucksvolle Wanderausstellung in der Stadtbücherei Geisenheim zeigte, welche vielfältige caritative Vereine und soziale Aktivitäten in den drei Partnerstädten Geisenheim, Trino und Chauvigny das soziale Engagement in Europa prägen.

Geisenheim. (sf) – Eindrucksvoll zeigte eine Wanderausstellung in der Stadtbücherei Geisenheim, welche vielfältigen caritativen Vereine und soziale Aktivitäten in den drei Partnerstädten Geisenheim, Trino und Chauvigny das soziale Engagement in Europa prägen. Der Partnerschaftsverein Geisenheim hatte die mehrsprachige Ausstellung vorgestellt, die in allen drei Partnerstädten zu sehen sein wird. Eröffnet wurde die Ausstellung am vergangenen Mittwochabend im Rahmen einer Feierstunde von Stadträtin Indrani Chanda-Kulawik, die auch auf die Historie der ungewöhnlichen tri-nationalen Städtepartnerschaft einging: „Auf einer Nachkriegsfreundschaft fußend, kam es in den 1950er Jahren zu Besuchen zwischen Bürgern der Städte Chauvigny und Geisenheim, später auch zu Schüleraustauschen. Im Mai 1970 fand die offizielle Verschwisterung der beiden Städte statt. Nach weiteren Begegnungen kam es 1974 zur Verschwisterung mit Trino in Norditalien, das mit Chauvigny schon seit 1961 eine Städtepartnerschaft unterhält“. Die Verschwisterung lebe durch ihre gegenseitigen Besuche in den Partnerstädten und dies gelte für Bürgerbegegnungen als auch für Schüleraustausche. Vor allem auch die jährliche gemeinsame Wanderwoche Ende August, die jeweils in einem der drei Länder stattfindet, sei ein Höhepunkt. „Im Laufe der Partnerschaftsgeschichte gab es darüber hinaus eine Vielzahl an Kontakten und Aktivitäten wie Jugendbegegnungen im Sommer, Kontakte zum Trineser Karneval und eine große Solidaritätsaktion anlässlich des schweren Hochwassers in Trino im Jahre 2000“, berichtete die Stadträtin. Die gemeinsamen Begegnungen

und Projekte hätten von Anfang an unter der Perspektive der europäischen Annäherung und Aussöhnung gestanden. Zahlreiche langjährige Kontakte und persönliche Freundschaften zwischen den Bürgern der drei Partnerstädte würden den Erfolg dieser Zielsetzung belegen.

So hatte es auch in diesem Jahr im Juni ein Treffen des Partnerschaftsvereines Geisenheim in der italienischer Partnerstadt Trino im Piemont gegeben. Im Mittelpunkt stand dabei ein Projekt unter dem Motto „Gocce di Vita – Tropfen des Lebens“, in dem die Partner sich fünf Tagen lang intensiv mit den karitativen Vereinen und sozialen Aktivitäten der Bürger ihrer Städte beschäftigten. Unterstützt wurde der Partnerschaftsverein in Trino dabei von der Agentur „Agenzia e Consulenza“, die sich auf Subventionsanträge für solche europaweiten Veranstaltungen spezialisiert hat. Das I.P.Z., Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit, fordere Begegnungen europäischer Bürger sowie internationale Begegnungen auf vielen verschiedenen Ebenen. Trino als führender Partner hatte dazu Abordnungen aus den Städten, zu denen langjährige Verbindungen bestehen, neben Geisenheim war dies die Stadt Chauvigny in Frankreich, sowie aus einer Stadt, mit der sich Trino erst kürzlich verschwister hat, Zlotoryja in Polen, begrüßt und damit mehrere europäische Länder in das Projekt eingebunden. Zusätzlich waren zwei Teilnehmer aus Billericay in England anwesend und mehrere Teilnehmer aus Banfora aus Burkina Faso in Afrika, einer Stadt, mit der Trino seit Jahren schon eine außereuropäische Städtepartnerschaft unterhält.

Die jeweiligen Delegationen bestanden aus Mitgliedern der Partnerschaftsvereine sowie aus städtischen Vertretern, Ehrenamtlichen und Jugendlichen. Sie alle setzten sich bei dem Treffen eingehend mit dem Thema „Solidarität in Zeiten der Krise“ auseinander: „Europa durchläuft seit einiger Zeit eine größere Krise, nicht nur hinsichtlich der Wirtschaft, sondern auch in sozialen Aspekten. Mehr noch, es ist eine Identitätskrise: was wird aus Europa, wie sieht kurz- bis mittelfristig die Zukunft unseres Kontinents aus? Hinzu kommt eine große internationale Instabilität. „Tropfen des Lebens“ möchte Möglichkeiten des Dialogs und des Austausches von Ideen und Erfahrungen entwickeln, ein gegenseitiges europäisches Verständnis fördern und damit auch mehr Solidarität und Freundschaften in jeder der teilnehmenden Städte sowie zwischen ihnen fördern“, erläuterten die Teilnehmer. Während des Partnerschaftstreffens sei aufgezeigt worden, welche Solidaritätsarten und -mechanismen innerhalb der EU und konkret in den jeweiligen Städten schon jetzt bestehen. Die Ergebnisse wurden schließlich im Rahmen einer Wanderausstellung festgehalten, die jetzt in allen teilnehmenden Städten zeigen soll, was es an ehrenamtlichem Engagement, an Tätigkeiten von Wohlfahrtsverbänden, Schenkungen und Stiftungen in den jeweiligen Partnerstädten gibt und wie engagiert Bürger jeglichen Alters Solidarität durch Engagement in karitativen Vereinen und sozialen Aktivitäten an den Tag legen. Damit sollen vor allem auch euroskeptische Bürger sowie Bürger, die in schwierigen Verhältnissen leben, eingeschlossen werden.

Emporenkonzert

Geisenheim. – Neu auf der Empore des Rheingauer Domes in Geisenheim ist ein historisches Hochpositiv aus dem 18. Jahrhundert. Das kleine Instrument mit seinen 5 ½ Registern ist trotz seiner Kompaktheit hervorragend geeignet, kleinere Werke der Renaissance, des Barock und der Wiener Klassik zu interpretieren. Eine erste Auswahl präsentiert Bezirkskantor Florian Brachtendorf am Samstag, 17. August, um 19 Uhr in einem Emporenkonzert. Alle Zuhörer werden auf die Empore der gotischen Kirche eingeladen. Dort können sie sowohl aus direkter Nähe als auch aus der akustisch besseren Distanz das neue Instrument kennenlernen. Das Positiv erklingt im Wechsel mit seinem etwas jüngeren, aber größeren Schwesterinstrument, der Stumm-Orgel von 1842. Das Konzert findet im Rahmen des „Schön hier Festivals“ statt.

Vortrag über Slowenien

Geisenheim. (mg) – Die Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim lädt alle Interessierten am 22. August um 19 Uhr in das evangelische Gemeindehaus, Winkeler Straße 89 zu einem Vortrag über Slowenien ein. Der Vortrag wird von Pfarrerin Ulla Schneider gehalten. Der Singkreis UNI SONO wird slowenische Liedern singen und es werden slowenische Speisen geboten.

Tag des Vereinssports mit freiem Eintritt

Geisenheim. (mg) – Am Samstag, 17. August, findet der vom Sportkreis Rheingau-Taunus organisierte „Tag des Vereinssports“ statt. Vereine können hierbei sich und ihre Aktivitäten vorstellen und Interessierte in einen neuen Sport hineinschnuppern. Im Rheingaubad haben sich vier Organisatoren zusammengeschlossen: der Tauchclub Oktopus, der Rheingauer Schwimmclub, die DLRG Rheingau und der Wassersportverein Geisenheim 1912 e.V. Geboten werden laufend Schnuppertauchen, Kajak fahren für Kinder, Verbesserung des Schwimmstils und die DLRG wird einen Dummy zur Herz-Lungen-Wiederbelebung am Start haben. Um 11 Uhr und um 13 Uhr wird es Vorführungen zur Kenterrolle geben, eine Demonstration der Wasserrettung und die Rettung eines Tauchers. Um 12 Uhr und um 14 Uhr steht die Vorführung unterschiedlicher Schwimmstile auf dem Programm. Im Rheingaubad findet der Tag des Vereinssports von 10 Uhr bis 15 Uhr statt. Freien Eintritt ins Rheingaubad gibt es den gesamten Tag von 9 bis 18 Uhr. Die Vereine möchten damit auch ein Zeichen für den Erhalt des einzigen öffentlichen Hallenbades im Rheingau setzen.